

## Green Joe

von Tobias Herde

An einem verregneten Herbsttag im vergangenen Jahr habe ich unter dem Stichwort „Treisberg“ nach Bildern im Internet gesucht. Unter den letzten Suchergebnissen, die so gar nichts mit Treisberg zu tun hatten, befand sich ein Bild, das sofort meine Aufmerksamkeit erhielt. Es war eine Aufnahme eines kleinen grünen Stoffaffen vor unserem prägnanten Ortsschild am Gurakersch Garten.



Die Aufnahme aus dem Jahr 2012 mit dem grünen Affen interessierte mich fortan. Ich wollte wissen **WAS** es mit dem grünen Stoffaffen auf sich hat, **WAS** die Beweggründe für diese Bilder und für den Besuch Treisbergs sind und **WER** dahintersteht.

Also bin ich über das Foto auf der Internetseite [www.greenjoe.de](http://www.greenjoe.de) gelangt. Green Joe ist übrigens auch der Name des japanischen Schneemakaken, dem Stoffaffen auf dem Bild. Über die sehr interessante und sehenswerte Internetseite habe ich Kontakt mit Lars Ander aufgenommen. Dieser war nach meiner kurzen Erklärung sofort bereit, meine vielen Fragen, die ich für diesen Artikel hatte, ausführlich zu beantworten...



Lars Ander stammt gebürtig aus Prenzlau in der Uckermark. Beruflich hatte es ihn jedoch 1992 in die Main-Metropole verschlagen, wo er lange für einen amerikanischen Chemie-Konzern als Techniker tätig war. Der gut bezahlte Job gepaart mit einem bescheidenen Lebensstil, einer kleinen Mietwohnung und einem kleinen Auto, ermöglichte ihm das Reisen. Er liebte und genoss das Reisen und unternahm jährlich mindestens drei große Fernreisen. Die Welt kennenzulernen, andere Kulturen zu verstehen und vor allem die Natur zu erkunden und ihren Wert zu erkennen – das hat ihn bis heute nie losgelassen.

Im Jahr 2010 führte ihn sein Reisefieber das erste Mal nach Japan. Da ihn schon als Kind Affen und ihre Ähnlichkeit zu den Menschen faszinierten, plante er für diese Reise einen Abstecher zu den heißen Quellen von Yudanaka. Diese liegen in der Präfektur Nagano im Tal des Yokoyu-Flusses auf rund 850 m Höhe. Dieses Tal wird auch „Hell's Valley“ (Höllental) genannt, da es sich mit seinen steilen Felsen inmitten kalter und feinseliger Wälder befindet und zudem Dampf und brodelndes Wasser aus den schmalen Ritzen des gefrorenen Bodens austritt. Aber gerade dieses Tal ist bekannt für seine große Population an wilden japanischen





Rotgesichtsmakaken, besser bekannt als Schneemakaken (*Macaca fuscata*), die in diesen heißen Quellen baden.

Lars Ander war von diesen Tieren sehr fasziniert. Er verbrachte täglich viele Stunden bei den Tieren, machte viele Aufnahmen und sagt rückblickend „...dann diese besondere Atmosphäre bei den Affen im Thermalpool. Man sah ihnen förmlich die Entspannung in ihren roten Gesichtern an – eben genauso wie bei Menschen in einem SPA-Center...“

Während diesem Urlaub in Japan im Höllental wurde Green Joe sozusagen geboren, und bis heute begleitet dieser seitdem Lars Ander und seinen Lebensgefährten auf allen Reisen rund um den Globus. Der Name stammt übrigens von seinem Original grünen T-Shirt und der Liebe zur Natur. Ein Jahr später, während einer Fernreise nach Alaska, wurde zudem die geniale Idee geboren, Green Joe zu fotografieren. Es ist doch wesentlich spezieller und interessanter ihn die Welt entdecken zu lassen – und ohne diese geniale Idee wäre er mir nicht während meiner Internet-Recherche aufgefallen und damit Bestandteil dieses Treisberger Blattes!

Die ersten Bilder von Green Joe entstanden 2011 im Denali National Park in Alaska. Doch die eigentliche Geschichte begann am 01. Dezember 2012, dem Start seiner Weltreise, für die eigens die eingangs erwähnte Internetseite erstellt wurde. Alle Interessierten sollten die Möglichkeit erhalten an dieser Weltreise teilzuhaben und diese auch mit den Augen von Green Joe zu sehen – ein kleiner aber durchaus entscheidender Unterschied zur all den anderen Reiseseiten im *world wide web*.



Doch dieser Schritt musste gut überdacht, vorbereitet und geplant werden. Ein Großteil der Wohnungseinrichtung, der persönlichen Gegenstände und das Auto wurden verkauft. Die Dinge, die ihm wichtig erschienen, fanden Platz in einem gemieteten Lager-Container. Lars Ander und sein Lebensgefährte kündigten ihre langjährigen Jobs. Sie kehrten zusammen mit Green Joe ihrer Heimat Deutschland den Rücken, um ihren Horizont zu erweitern und ihren Traum zu leben – und um einen Ort zu finden, an dem sie eine neue Existenz aufbauen wollen.

Vier Monate vor Beginn der Weltreise, an einem heißen Sommertag, landete Green Joe hier bei uns. Lars Ander wollte gemeinsam mit einer Freundin der „...*Affenhitze und dem Trubel in Frankfurt für einen Tag entfliehen*...“. Diese Freundin kannte Treisberg als eine „...*Oase der Ruhe und des Friedens*...“ von früher. Aber, nicht zuletzt, auch wegen des guten Streuselkuchens in der Pension Marx.

Lars Ander kannte den Taunus ebenfalls von seinen Ausflügen, war aber zuvor noch nie in Treisberg. Dennoch kann er sich an diesem Tag im August 2012 noch gut erinnern. In seiner Erinnerung war es bei uns „... so friedlich...“, die Luft deutlich



besser als in Frankfurt, alles kam mir in Treisberg wesentlich gemütlicher vor als in der nervigen Main-Metropole...“. Nach einem ausgiebigen Spaziergang durch und um den Ort sowie den obligatorischen Fotos mit Green Joe kehrten sie dann auch in Marx's Café ein – und er konnte sich davon überzeugen, dass der Streuselkuchen dort „...ein Traum...“ ist. Treisberg wird von Lars Ander als Geheimtipp für

diejenigen beschrieben, die Ruhe und Frieden suchen und dem Großstadtrubel entfliehen und frische Luft atmen wollen.

Wie bereits erwähnt startete etwa vier Monate nach dem Besuch Treisbergs die Weltreise von Green Joe. Am 1. Dezember 2015 war Green Joe dann genau drei Jahre unterwegs. Dieser Jahrestag wurde am Rande der australischen Wüste, in Goondiwindi, verbracht, wo Temperaturen von über 40 °C herrschten. „Down Under“, dieses wunderbare Land, soll das Ende der Weltreise und der Beginn eines neuen Lebens für Lars Ander, seinen Lebensgefährten und Green Joe werden. Die dreijährige Reise wurde einzig durch die Ersparnisse, eine gute Vorbereitung und eine effektive Organisation finanziert. Langweilig war es der Reisegesellschaft an keinem einzigen Tag.

Auf der von mir an einem verregneten Herbsttag unter dem Stichwort „Treisberg“ gefundenen Internetseite wird es wohl in Zukunft etwas ruhiger werden. Dennoch verspricht Lars Ander, dass hier die wichtigsten Meilensteine aus Green Joes neuem Leben in „Down Under“ auch weiterhin in den Rubriken „what's new?“ oder „Joe aktuell“ zu finden sein werden.

Zu guter Letzt möchte ich mich an dieser Stelle bei Lars Ander für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Wir hoffen ihr behaltet Treisberg in guter Erinnerung, empfiehlt unsere Familienbetriebe weiter.

Grüße aus dem Taunus an Australiens Goldküste

